



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI

Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG

Analyse d'impact sur l'égalité des projets législatifs

Monique Cossali (OFJ), Karine Lempen (BFEG)
Michelle Cottier (FRI)

Forum de législation, Office fédéral de la justice, 26 février 2015



Contexte

- **Art. 8 al. 3 Cst. et art. 35 Cst.**
- **Art. 141 al. 2 let. i LParl**
- **Aide-mémoire sur la présentation des messages du CF**
Sous-chapitre 3.4: conséquences sociales
- **Question Leutenegger Oberholzer 13.1011**
«Exposer systématiquement dans les messages du Conseil fédéral les conséquences d'un projet d'acte sur l'égalité des sexes»
- **Réponse du Conseil fédéral du 29.5.2013**
«Etant donné l'absence de contrôle systématique (...), le Conseil fédéral est disposé à étudier comment mieux s'assurer, à l'avenir, que tel a été le cas ».



Mandat:

guide sur l'approche intégrée de l'égalité

1. Dès les premières étapes du travail législatif

2. Articulation avec les instruments de légistique (OFJ)

- Guide de législation
- Aide-mémoire sur la présentation des messages du Conseil fédéral

3. Analyse d'impact de la réglementation (SECO)

4. Exemples concrets orientés vers la pratique

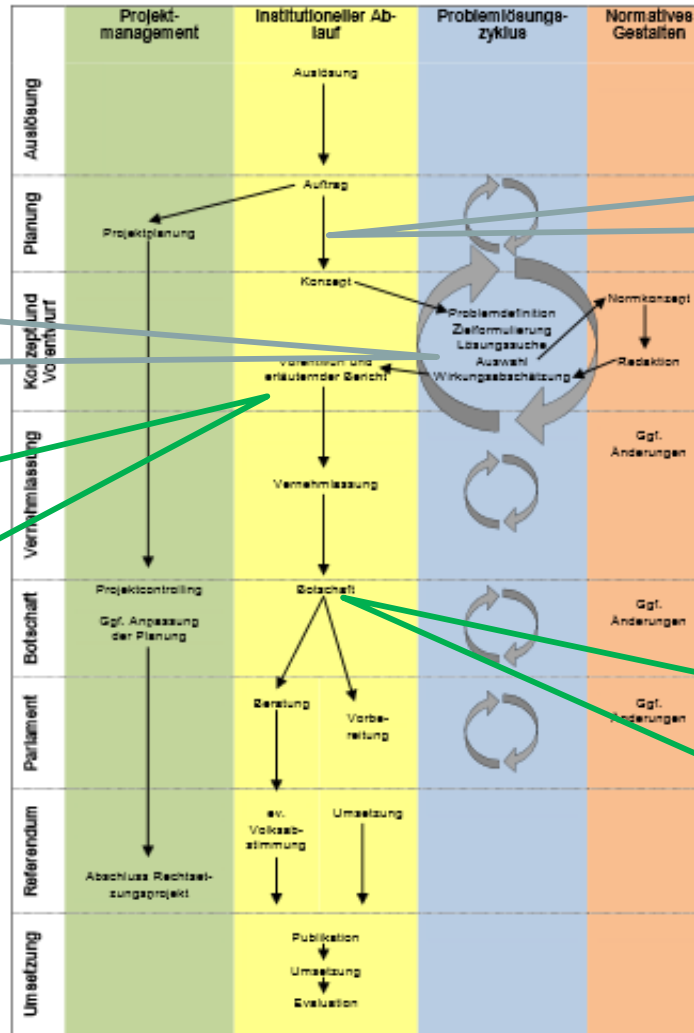


Trois instruments

- Rapport d'analyse d'impact sur l'égalité (*check-list*)
- Guide relatif à l'analyse d'impact sur l'égalité
- Formulaire d'examen préalable



Übersicht über das Gesetzgebungsverfahren



Gleichstellungsfolgenabschätzung
Arbeitsschritte 1-5

Bericht zur Integration der Folgenabschätzung für die Gleichstellung von Frau und Mann in Gesetzgebungsprojekten

Vorprüfung in 4 Schritten

Kommentar vom EBG

Kurzdarstellung der Folgenabschätzung für die Gleichstellung von Frau und Mann in diesem Gesetzgebungsprojekt



Folgenabschätzung für die Gleichstellung von Frau und Mann in Gesetzgebungsprojekten

Vorstellung der Instrumente



Grundlagenarbeit der Expertinnengruppe

Prüfung ausländischer Beispiele

Deutschland, Österreich, Finnland, EU, Kanada

Koordination mit bestehenden Instrumenten der Rechtsetzung und Regulierungsfolgenabschätzung

Gesetzgebungs- und Botschaftsleitfaden, GFA, RFA SECO

Operationalisierung von Gleichstellungsauftrag und Diskriminierungsverbot

Laufende oder jüngere Gesetzgebungsprojekte als Anwendungsbeispiele



Instrumente

Die Gleichstellungsfolgenabschätzung erfolgt in **fünf Arbeitsschritten**, die in einem **Bericht** dokumentiert werden.

Der Bericht wird entlang von **Leitfragen** erarbeitet, welche die rechtlichen Vorgaben operationalisieren und Unterstützung bei der Identifikation von Gleichstellungsdefiziten geben.

Der **Leitfaden** dient der **Erläuterung** der Leitfragen und gibt **Beispiele**, die Anregungen geben und das Vorgehen verdeutlichen.

Eine **Vorprüfung** will die Gleichstellungsfolgenabschätzung in den wesentlichen Fällen sicherstellen.



Die fünf Arbeitsschritte im Überblick

1. Arbeitsschritt : Klärung der **allgemeinen Ausgangslage** und **Identifikation der betroffenen Personen**
2. Arbeitsschritt : Darstellung der **faktischen Situation** der relevanten Personengruppen (**3 R**)
3. Arbeitsschritt : Bewertung des Ist-Zustands aus Sicht des **rechtlichen Gleichstellungsgebots**
4. Arbeitsschritt : **Wirkungsabschätzung** für Gleichstellung der Geschlechter
5. Arbeitsschritt : (bessere) **Lösungsvarianten**



1. Arbeitsschritt

1.1. Allgemeine Ausgangslage

Allgemeine Ausgangslage: **Problemdefinition, Zielformulierung und aktuelle Rechtslage**

Explizite **Normen** zur Konkretisierung der Verpflichtung zur **Verwirklichung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann** (Art. 8 Abs. 3 BV)



1. Arbeitsschritt

1.2. Personengruppen

Welche Personengruppen werden vom Gesetzgebungsprojekt **direkt adressiert**?

Haben **weitere Personengruppen** Wirkungen von der Regelung zu erwarten?

etc.



2. Arbeitsschritt

Beschreibung der Situation der Frauen und Männer, der Mädchen und Jungen, **für jede ausgewählte Personengruppe** vor einer Gesetzesrevision entlang der **3 R:**

„Repräsentation“ - „Ressourcen“ - „Realitäten/Risiken“

→ **Beizug gesicherter Daten** aus wissenschaftlichen Untersuchungen (Statistiken, sozialwissenschaftliche Studien, Evaluationen)



2. Arbeitsschritt

2.1. R – Repräsentation

Wie viele Frauen und Männer, Mädchen und Jungen bilden diese Personengruppe?

Informationen zu **Altersstruktur, Lebensformen, Staatsangehörigkeiten, Personen mit Behinderung, Religionen, weitere personenbezogene Elemente**



2. Arbeitsschritt

2.2. R – Ressourcen

Welche Ressourcen sind im Regelungsbereich wichtig?

Geld, Zeit, physischer Raum und Bildung/Ausbildung, Zugang zu Information und Informationstechnologie, berufliche und gesellschaftliche Position, (Sprach)Kenntnisse, Vernetzung, Gesundheit, Sicherheit, Kultur etc.

Wie sind diese Ressourcen zwischen Frauen und Männern, Mädchen und Jungen der Personengruppe **verteilt?**



2. Arbeitsschritt

2.3. R – Realitäten/Risiken

Belastungen und Verpflichtungen die von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen getragen werden.

Geschlechterstereotypen

Gewaltbetroffenheit



3. Arbeitsschritt

Prüfung der Ergebnisse zu den 3 R im Arbeitsschritt 2 im Hinblick auf die aus dem Gleichstellungsgebot fließenden Verpflichtungen des Gesetzgebers (**rechtliche Bewertung**):

Formelle und materielle Gleichstellung, Schutzpflichten

→ **Beizug von rechtlichen Ressourcen:**

- Schweizer Rechtsprechung und Rechtslehre
- Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (CEDAW-Ausschuss)
- Evaluationen des geltenden Rechts.



3. Arbeitsschritt

3.1. Formelle Gleichstellung

Normen, die nach dem Geschlecht oder nach geschlechterbezogenen Aspekten differenzieren?

Falls ja, Rechtfertigungsgründe?:

- **zwingende biologische Gründe?**
- **triftige sachliche Gründe** (Vermeidung unbegründeter Gleichbehandlung oder Förderung der Gleichstellung)?



3. Arbeitsschritt

3.2. Materielle Gleichstellung

Formelle **Gleichstellung** aber **unterschiedliche tatsächliche Verhältnisse** in den Bereichen ‚Repräsentation‘, ‚Ressourcen‘ und ‚Realitäten/Risiken‘? Falls ja:

- **Unterschiedliche Auswirkungen der Regelung** auf die Geschlechter (statistischer Nachweis)?
- Anknüpfung an **Aspekte, die in der Realität von einem Geschlecht häufiger erfüllt werden** als vom anderen (z.B. Teilzeiterwerbstätigkeit) oder **Nichtberücksichtigung** solcher Aspekte?



3. Arbeitsschritt

3.3. Schutzpflichten (Art. 35 BV)

Verhältnisse von Frau und Mann, die **von Privaten gestaltet** werden (Arbeits-, Miet-, Familienverhältnisse usw.)?

- **tatsächliche Hindernisse** im Sinne der 3 R zur Rechtsdurchsetzung unter Privaten?
- **Zugang zu rechtlichen Verfahren, wirksamer** Rechtsschutz?
- Schutz vor **Stigmatisierung und sekundärer Viktimisierung** bei Wahrnehmung von Rechtsansprüchen?
- Massnahmen von Seiten **privater oder staatlicher Fachstellen?**



3. Arbeitsschritt

Zwischenergebnis

Gleichstellungsgebot in der aktuellen Situation...

A (grün) = beachtet

B (gelb) = nicht vollumfänglich beachtet

C (rot) = mangelhaft beachtet



4. Arbeitsschritt

4.1. Gleichstellungsfolgenabschätzung

Auswirkungen des Gesetzgebungsprojekts auf das **Erreichen der Gleichstellung** bezüglich der 3R
Repräsentation, Ressourcen und Realitäten/Risiken.

→ Koordination mit der allgemeinen Wirkungsabschätzung.



4. Arbeitsschritt

4.2. Rechtliche Bewertung

Welche **rechtliche Bewertung der Wirkungsabschätzung** lässt sich bezüglich Gleichstellung von Frau und Mann (formelle und materielle Gleichstellung, Schutzpflichten) abgeben?



4. Arbeitsschritt

Zwischenergebnis

Gleichstellungsgebot unter dem geplanten neuen Recht...

A (grün) = beachtet

B (gelb) = nicht vollumfänglich beachtet

C (rot) = mangelhaft beachtet.



5. Arbeitsschritt

Lösungsvarianten

- **Veränderung des Anwendungsbereichs** (persönlich, inhaltlich, zeitlich)
- **differenziertere Lösung** (z.B. nach Personengruppen)
- **Änderung des Umsetzungskonzeptes**
- **zusätzliche Massnahmen**
- **andere Regelungstypen**
- **Verzicht** auf eine Regelung oder Reform



Vorprüfung in vier Schritten

